

Merkmale in der Entwicklung von Hochbegabten

Erwachsene, die herausragende Leistungen, d.h. außergewöhnliches Denken oder Problemlösen gezeigt haben, sind damit als hoch begabt ausgewiesen. Bei Kindern und Jugendlichen ist es oft nicht so einfach, eine Hochbegabung festzustellen, da ihnen im Alltag oder im Kindergarten / in der Schule kaum Aufgaben gestellt werden, die ein spektakuläres Problemlösen zulassen. Dennoch gibt es einige Verhaltensmerkmale, die schon in früher Kindheit Anzeichen für eine sehr weit überdurchschnittliche Begabung sein können.

Anhaltspunkte sind dabei häufig ihre ungewöhnlichen Interessen vor allem an abstrakten und philosophischen Fragen wie z.B. nach Gott, Zeit, Unendlichkeit und Symbolen (Zahlen und Buchstaben). Hinzu kommen ihre formal-logischen Denkleistungen. Hoch begabte Kinder zeigen schon sehr früh ein großes Interesse für Zahlen und Buchstaben. Dadurch erwerben die Kinder schon im Kindergartenalter gute rechnerische Fertigkeiten und bringen sich in vielen Fällen das Lesen selbst bei.

Schon aus der Entwicklung in der frühen Kindheit (in den ersten 2 bis 3 Lebensjahren) kann man Indikatoren für eine spätere Hochbegabung erkennen. Auf Fragen nach frühen Auffälligkeiten, die wir im Rahmen unserer Beratung Eltern hoch begabter Kinder stellten, erhielten wir in einigen Fällen Antworten wie: "Der hat schon kurz nach Geburt neugierig umhergesehen". Auch wird berichtet, dass die Hebammen Bemerkungen über die Wachheit und Aufgewecktheit des Neugeborenen gegenüber den meist erstaunten Müttern fallen ließen. Eine gezielte Aufmerksamkeit und Interesse an ihrer Umwelt sowie ein starkes Bedürfnis nach (visueller) Stimulation wird von vielen Eltern hoch begabter Kinder beobachtet. Anhaltendes Schreien, wenn die Babys im Wagen liegen und nichts Interessantes sehen oder hören können, wird vermutlich zu Recht von den Müttern als Ausdruck von Langeweile interpretiert.

Schon ab dem ersten Lebensjahr zeichnen Hochbegabte ein großes Beharrungsvermögen und eine hohe Aufgabenorientierung aus. Hinzu kommt der Drang nach Unabhängigkeit, Eigensteuerung und die Ablehnung jeglicher Art von Zwang und Einengung. Diese Eigenwilligkeit und geringe Steuerbarkeit lässt die Kinder oft als temperamentsmäßig eher schwierig und anstrengend erscheinen.

Sehr früh zeigt sich bei hoch begabten Kindern eine große Freude an der Beschäftigung mit geistigen Aufgaben. Sie haben Freude am Lernen und Spaß an Rätseln, Denk- und Knobelaufgaben.

Im Kindergartenalter lassen hoch begabte Kinder häufig eine sehr gute Beobachtungsfähigkeit erkennen. Sie schauen Erwachsenen und Kinder genau zu und lernen bei Aufgaben, die sie interessieren, äußerst schnell. Neue Spiele und deren Regeln erfassen sie rasch.

Besonders auffallend ist bei hoch begabten Kleinkindern das sehr schnelle - wenn auch nicht immer sehr frühe - Erlernen der Sprache. Die gute verbale Ausdrucksfähigkeit, die sich zum Beispiel in der Anwendung komplizierter Sprachregeln und in einem guten Satzbau zeigt, und der überdurchschnittliche Gebrauch von Oberbegriffen und Fremdwörtern wird häufig von Eltern und Pädagogen beobachtet.

Durch ihre schnellere und bessere Sprachentwicklung versuchen hoch begabte Kinder

schon früh, Konflikte verbal zu lösen. Im Umgang mit anderen Kindern stoßen sie damit jedoch oft auf Probleme, da die anderen Kinder sprachlich noch nicht so weit entwickelt sind und Konflikte eher körperlich lösen.

Ein besonders typisches Merkmal von hoch begabten Vorschulkindern ist das selbständige Lesenlernen zwischen dem 2. und 5. Lebensjahr. Die Kinder beschäftigen sich schon sehr früh mit Buchstaben und Zahlen, fragen nach, welcher Buchstabe wie heißt, beginnen von ganz allein die Buchstaben aneinander zu reihen und bringen sich so das Lesen selbst bei.

Hoch begabte Kinder erweisen sich häufig als sehr sensibel. Sie klagen zum Beispiel über die Lautstärke oder den Lärm im Kindergarten. Sie achten auf schöne Dinge wie Blumen, Farben, schöne Kleidung oder gute Gerüche. Im zwischenmenschlichen Miteinander ist ihnen die Gerechtigkeit sehr wichtig, weshalb sie auch sehr auf die Einhaltung von Regeln achten.

Bei diesen Beschreibungen ist anzumerken, dass nicht **alle** diese Eigenarten bei **allen** hoch begabten Kindern beobachtbar sind, sondern zum Teil in unterschiedlicher Ausprägung auch bei überdurchschnittlich und durchschnittlich begabten Kindern vorzufinden sind.